Linzer biol. Beitr.	38/2	1361-1363	29.12.2006

Eine neue *Eumenes*-Art aus dem Iran (Hymenoptera: Vespidae, Eumeninae)

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t : *Eumenes modestus* nov.sp., ♂, from Iran is described.

K e y w o r d s : Hymenoptera, Vespidae, Eumeninae, *Eumenes*, new species, Iran.

Einleitung

Herr Christian Monnerat (Neuchâtel) hat mir Vespiden, welche er 2006 gemeinsam mit einem Kollegen im Iran aufgesammelt hat, zur Determination übermittelt. Unter den Exemplaren waren auch zwei Männchen einer mir unbekannten Eumenes-Art. Nachstehend wird das ♂ dieser Art beschrieben.

Beschreibung

Eumenes modestus nov.sp. ♂

H o l o t y p u s : Iran, Afjeh, Kachal, 35°53'05,7 42°25'25,6, 9.8.2006, ♂, leg. C. Monnerat & R. Imstepf, in coll. Monnerat. P a r a t y p u s : Funddaten wie Holotypus, 1♂, in coll. m.

Nach der Bestimmungstabelle (GUSENLEITNER 1972) würde man bei den vorliegenden Exemplaren zu *Eumenes lunulatus* F. (=*Eumenes coarctatus lunulatus* FABRICIUS 1804) kommen, doch ist die Zeichnung auf dem 1. Tergit anders und auch das Fühlerendglied hat eine andere Form. Auf den ersten Blick würde man die Exemplare auf Grund der Zeichnung des 1. Tergits der Art *Eumenes mediterraneus* KRIECHBAUMER 1879 zuordnen. Die hier beschriebene Art unterscheidet sich aber sofort durch den schwarzen eingedrückten Endsaum auf dem 2. Tergit, die andere Form des Clypeus und das 2. Tergits hat ein anderes Seitenprofil. Auch die Fühlerendglieder sind anders gestaltet. Ähnlich gefärbt ist auch das 2. Tergit von *Eumenes jarkandensis* BLÜTHGEN 1938. Auch diese Art hat den eingedrückten Endsaum des 2. Tergites schwarz, doch unterscheidet sie sich sofort durch die extrem lange Behaarung des Clypeus und der Fühlerschäfte.

Bei schwarzer Grundfarbe sind gelb gefärbt: der Clypeus, Flecken am Innenrand der Augen über dem Clypeus, eine breite Binde zwischen den Fühlern, kurze, schmale Binden auf den Schläfen, eine breite, auf die Vorderwand übergreifende und in der Mitte

nicht unterbrochene Binde auf dem Pronotum, große Flecken auf den oberen Abschnitten der Mesopleuren, die Tegulae vollständig, die Parategulae, die Basis der Spangen zwischen Tegulae und Schildchen, zwei Flecken auf dem Schildchen, das Hinterschildchen fast vollständig, große Flecken seitlich auf dem Propodeum, Streifen auf den Valven, Flecken auf allen Coxae, die Beine ab Schenkelbasis (ausgenommen dem dunklen, letzten Tarsenglieder), zwei Flecken und eine in der Mitte schmal eingeengte Endbinde auf dem 1. Tergit, eine in der Mitte schmal eingeengte, breite Endbinde auf dem 2. Tergit, seitlich mit großen Basisflecken verbundene breite Endbinden, welche in der Mitte sehr schmal ausgeschnitten sind, auf den Tergiten 3 bis 6, das 1.Sternit fast vollständig, eine seitlich schmal eingeengte Endbinde auf dem 2. Sternit, ebenfalls in der Mitte sehr schmal ausgeschnittene, breite Binden auf den Sterniten 3 bis 6. Die Flügel sind schwach bräunlich durchscheinend, nur die Costalbereiche und die Radialzellen etwas stärker braun getrübt.

Der Clypeus ist länger als breit (5,0 : 3,5), sein, von einem gläsern durchscheinenden Saum begrenzter relativ tiefer Ausschnitt ist doppelt so breit wie der Abstand der Fühlergruben. Der Clypeus ist weitläufig punktiert, zwischen den Punkten dicht punktuliert. Der Clypeus ist kurz, anliegend silbrig behaart. Die Fühlerschäfte sind sehr fein punktuliert und der rötliche Fühlerhaken ist schmal, leicht gebogen und erreicht zurückgeschlagen die Mitte des 10. Fühlergliedes. Die Form des Fühlerhakens ist ähnlich jenem von *Eumenes pedunculatus* (PANZER 1799). Kopf und Thorax sind sehr dicht punktiert, Punktzwischenräume sind nicht, oder nur teilweise am Kopf, zu erkennen. Nur die Metapleuren sind in den unteren Abschnitten chagriniert und mikroskopisch gestreift, in den oberen Abschnitten glänzend. Die Tegulae sind punktlos und sehr fein punktuliert. Die Beine besitzen ebenfalls keine Punkte und glänzen seidig. Ebenfalls grob und dicht punktiert und vor dem punktlosen und glänzendem Ende schmal eingeengt ist das 1. Tergit. Das 2. Tergit ist feiner als das 1. Tergit punktiert und im Seitenprofil vor dem distalen Ende schwach konkav ausgerandet (bei *E. mediterraneus* viel stärker). Die Tergite 3 bis 7 sind weitläufig punktuliert. Ebenfalls weitläufig punktiert ist das 2. Sternit in der Mitte. An den Seiten ist dieses Sternit aber sehr dicht punktiert. Die Sternite 3 bis 6 sind weitläufig punktuliert, mit wenigen etwas größeren Punkten. Das 7. Sternit ist nur an den Seiten punktuliert.

Die Fühlerschäfte sind kurz, struppig behaart. Die Haarlänge erreicht dort nicht den halben Durchmesser einer Ocelle. Die Stirn, der Scheitel, die Schläfen, die Propleuren und die Thorax-Oberseite haben eine bräunliche, lange Behaarung. Die Beine haben nur eine sehr kurze, helle Pubeszenz. Das Abdomen hat ebenfalls eine kurze, helle Pubeszenz, nur an der Basis des 1. Tergites ist sie vereinzelt etwas länger.

Länge: 12 mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.

Danksagung

Ich möchte mich bei meinem Kollegen Christian Monnerat für die Übermittlung der Aufsammlung und für die Überlassung des Paratypus herzlich bedanken.

Zusammenfassung

Eine neue Art aus dem Iran wird beschrieben: *Eumenes modestus* ♂.

Literatur

GUSENLEITNER J. (1972): Übersicht über die derzeit bekannten westpaläarktischen Arten der Gattung *Eumenes* LATR. 1802. — Boll. Mus. Civ. Venezia **XXII-III**: 67-117.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria.
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at